



Pressemitteilung

Architektur-Wettbewerb für den Neubau der HONSWERKSTATT in Remscheid entschieden

Remscheid, 24. März 2022

Am 24. März 2022 wurde der eingeladene Architekturwettbewerb für den Neubau einer offenen Stadtteilwerkstatt im Rahmen des Stadtteilentwicklungsprojekt HONSWERK entschieden. Die als innovative Gemeinbedarfseinrichtung für handwerklich-gestalterische Bildung konzipierte HONSWERKSTATT wird rund 1,74 Mio. Euro kosten, für das Projekt will die Stadt Städtebaufördermittel beantragen. Der erstplatzierte Entwurf des Architekturbüros Wolfgang Zeh (Köln) überzeugte die Jury durch pragmatische Klarheit und räumliche Wandelbarkeit

In Remscheid entwickelt die Montag Stiftung Urbane Räume gAG aus Bonn gegenwärtig mit dem HONSWERK ihr fünftes Projekt nach dem Initialkapital-Prinzip für eine chancengerechte, gemeinwohlorientierte Stadtteilentwicklung.

Erstmalig konnte die Stiftung dabei ein kommunales Wohnungsbauunternehmen als Erbbaurechtsgeberin gewinnen, die GEWAG Wohnungsaktiengesellschaft Remscheid. Als weitere, starke Entwicklungspartnerin ist die Stadt Remscheid dabei.

Ziel des Projektes ist es, in einer alten Arbeitersiedlung mit hohem Leerstand guten, bezahlbaren Wohn- und Gewerberaum im Bestand und neue Chancen für die dort lebenden Menschen zu schaffen. Zudem soll zusammen mit Engagierten aus dem Stadtteil ein Ort für gemeinschaftliches Lernen, Handwerken und Gestalten konzipiert und aufgebaut werden: die HONSWERKSTATT.

Diese Stadtteilwerkstatt soll als Neubau anstelle dreier abrisssreifer Siedlungshäuser entstehen und über Städtebaufördermittel und einen kommunalen Eigenanteil finanziert werden. In dem Gebäude soll unter anderem mit dem ‚Tool-Lab‘ ein außerschulischer Lernort etabliert werden, in dem Heranwachsende aus dem Bergischen Städtedreieck durch praktische Lernangebote die Attraktivität von Berufsfeldern im Handwerk erfahren und ausprobieren können. Zudem soll die HONSWERKSTATT ein multifunktional nutzbares Haus sein, das der gesamten Nachbarschaft offensteht.

Um die beste Lösung für diese Bauaufgabe zu finden, lobte die Projektgesellschaft Urbane Nachbarschaft Honsberg gGmbH Ende 2021 einen beschränkten Wettbewerb aus. Im Spannungsfeld von ressourcenschonender Bauweise, räumlicher Wandelbarkeit und engen Budgetgrenzen waren fünf Büros aufgefordert, einen Werkstattneubau zu entwerfen. Dieser sollte vor allem genügend Freiräume für die spätere Aneignung durch verschiedene Nutzergruppen bieten.



Unter Vorsitz von Prof.‘in Anne-Julchen Bernhardt tagte am 24.03.2022 das Preisgericht, dem auch der Oberbürgermeister der Stadt Remscheid, Burkhard Mast-Weisz, angehört. In öffentlicher Sitzung legte es aus den Arbeiten der Büros Medine Altiok Architektur (Aachen/ Zürich), Aretz Dürr Architektur (Köln), endboss (Hannover), Wolfgang Zeh Architekt (Köln) und Max Otto Zitzelsberger Architekt BDA (München) eine Rangfolge fest.

Nach langer und intensiver Preisgerichtssitzung fiel die Wahl auf die Arbeit von Wolfgang Zeh als Gewinner des ersten Preises. Der selbstbewusste und kompakte Baukörper zeichnet sich durch Multifunktionalität aus und erlaubt verschiedene Möglichkeiten der Nutzung und Aneignung – auch durch mehrere Nutzergruppen. Auf zweieinhalb Geschossebenen entstehen klar zonierte Bereiche für unterschiedlichste Aktivitäten. Das Räumgefüge arbeitet klug mit der Hanglage und bietet auch eine barrierefreie Erschließung in Form einer Rampeanlage im Außenraum.

Den zweiten Rang belegte die Arbeit des Hannoveraner Büros endboss mit einer Arbeit, die im Sinne von slow architecture auf einen kokreativen Bauprozess mit Menschen aus dem Quartier setzt. Entwurfsbestimmendes Element ist hier eine Freiraum-Rampe, die den Werkstattneubau mit dem einzubeziehenden Altbauteil auf der höher gelegenen Siemensstraße verbindet. Im Neubauteil wird der Raum unterhalb des Rampenbauwerks intelligent als Rückgrat dienender Räume genutzt.

Aufgrund der durchweg sehr hohen Qualität der eingereichten Beiträge entschied das Preisgericht, die Arbeiten von Medine Altiok sowie von Aretz Dürr und Max-Otto Zitzelsberger mit einem Ankauf zu bedenken.

Weitere Infos finden Sie auf der Homepage der Urbanen Nachbarschaft Honsberg und auf der Seite der Montag Stiftung Urbane Räume.

www.honswerk.de

<https://www.montag-stiftungen.de>

Kontakte:

- **Pressekontakt: Montag Stiftung Denkwerkstatt**, Sabine Milowan, Telefon: +49 (0) 228 2 67 16-633, Mobil: +49 (0) 151 – 42621772, s.milowan@montag-stiftungen.de
- Kontakt für Fachfragen: **Montag Stiftung Urbane Räume**, Miriam Pflüger, Telefon: +49 (0) 228 2 67 16-473, Mobil: +49 (0) 151 – 40765166, m.pflueger@montag-stiftungen.de
- **Pressekontakt Stadt Remscheid**: Peter Heinze, Technischer Beigeordneter, Telefon +49 (0) 2191 16-33 40, mobil: (0160) 978 55 998